

# Hätte gern verweilt im stillen Bethlehem

Text: P. O. Ljaschjenko  
 Übs.: J. Neufeld 2006  
 Mel.: L. Timtschenko  
 Arr.: W. Wins 2007

## Vorspiel + Zwischenspiel + Schluß

## Vers

1. Hät - te  
 2. Hatt' auch  
 3. Mit den  
 4. Auf dem

5

gern ver-weilt im stil-len Beth-le-hem, oh-ne Schlaf, in je-ner Heil'-gen Nacht. Um mich  
 gern des Nahts dort mit den Hir-ten, ih-re Her-den auf dem Feld be-wacht. Wär' auch  
 Hir-ten je-ner Zeit zu wa-chen, mit den Wei-sen einst, bin ich nicht wert. Et-was  
 Weg des To-des und der Sün-de hat der Hei-land mich er-löst, be-freit. Von dem

9

Je-su Mut-ter an-zu-neh-men, hätt' ich sie zu mir ins Haus ge-bracht. Um mich  
 gern ge-we-sen mit den Wei-sen und ge-folgt dem Stern bei Tag und Nacht. Wär' auch  
 Neu-es woll-te Gott sich schaf-fen, et-was Gro-ßes hat Er mir be-schert. Et-was  
 Sün-der, hin zum Got-tes-kin-de! Ihm sei Eh-re bis in E-wig-keit! Von dem

13

Je-su Mut-ter an-zu-neh-men, hätt' ich sie zu mir ins Haus ge-bracht.  
 gern ge-we-sen mit den Wei-sen und ge-folgt dem Stern bei Tag und Nacht.  
 Neu-es woll-te Gott sich schaf-fen, et-was Gro-ßes hat Er mir be-schert.  
 Sün-der, hin zum Got-tes-kin-de! Ihm sei Eh-re bis in E-wig-keit!

1. - 3. | 4. D.S. al Fine